

Bevorzugung der Quereinsteiger - Presse

Beitrag von „Susannea“ vom 9. Juli 2021 19:36

Zitat von yestoerty

Der Ref hat aber deutlich weniger BDU als Obasler. Dementsprechend decken die mehr Stunden ab und sind somit für die Schule auch schon praktisch.

Wie gesagt, das ist in Berlin anders, die machen das selbe Ref, meist gemeinsam und mit der selben Stundenzahl, lediglich die zwei Semester davor, wo sie Deutsch und Mathe nachstudieren müssen haben sie mehr Stunden als ein Referendar.

Zitat von plattypus

Dann gibt dem Refi doch auch mehr Unterricht und dafür dann mehr Geld. Wenn der Refi nebenbei kellnern muß, um sich das Referendariat am anderen Ende des Bundeslands inkl. Zweitwohnsitz überhaupt leisten zu können, kann er ebenso gut mehr Unterricht geben und so sein Einkommen verbessern.

DAs ist hier in der Regel nicht ohne weiteres erlaubt, selbst Nebenerwerb war bei uns wöchentlich nur 4 Stunden erlaubt.

Zitat von Meer

+ weitere Aufgaben wie Klassenleitung etc. die Referendare in der Regel nicht haben.

Und wie schonmal jemand geschrieben hat, man wird als OBASler in Mangelfächern eingestellt. (bin z.B. gerade die Einzige mit meinen Fächern im ganzen Jahrgang)

Ich habe auch nicht den Eindruck, dass OBASler Noten geschenkt bekommen oder ähnliches. Wenn die Schule den Eindruck hat man ist nicht geeignet, kann man in der Probezeit oder auch noch nach dem APG 2 gekündigt werden. Und es gibt durchaus auch Leute die nicht zur UPP zugelassen werden oder durch die UPP rasseln.

Der größte Unterschied ist wohl, dass man vor dem Ref schon anderes gesehen hat und an vieles wohl einfach anders heran geht. Zumindest mein persönlicher Eindruck.

In Berlin wird man in der Grundschule mit allen Fächern eingestellt, weil generell Mangel ist. Und ab Sommer haben wir auch einen Referendar der Klassenlehrer ist, weil er eben zum Halbjahr erst fertig wird (Seiteneinsteiger, war vor dem Ref auch schon Klassenlehrer) und wir aber jetzt einen Klassenlehrer brauchen.